

Theodor Dams

Berufliche Bildung - Reform in der Sackgasse

Herderbücherei

Inhalt

1.	<i>Vorwort</i>	9
2.	<i>Bekenntnisse und Erkenntnisse in der beruflichen Bildungspolitik</i>	12
2.1	Zum methodischen Vorgehen	13
2.2	Identifikation mit bildungspolitischen Zielsetzungen	14
2.3	Bildungs- und wirtschaftspolitische Vorab-Entscheidungen	17
3.	<i>Das „duale Ausbildungssystem“ - eine historisch zufällig entstandene Realität</i>	19
3.1	Historische Entwicklungslinien	19
3.2	Die breitere Interpretation der „Dualität“	22
3.3	Überblick über die Kritikansätze	23
4.	<i>Berufliche Erstausbildung im Spiegelbild der Bildungsstatistik</i>	28
4.1	Die duale Ausbildung im Gesamtsystem	28
4.1.1	Zwei Aspekte der Einordnung	28
4.1.2	Die duale Ausbildung im dreigliedrigen Bildungssystem	30
4.1.3	Die duale Ausbildung in der Sekundarstufe II	31
4.2	Umfang und Entwicklungstendenzen des dualen Systems	33
4.3	Einige ausgewählte Strukturdaten zum dualen System	35
4.3.1	Die „neuralgischen Punkte“ im Überblick	35
4.3.2	Die Aufgliederung nach Berufen	36
4.3.3	Zeitgemäße Ausbildungsordnungsmittel	38
4.3.4	Lehrwerkstätten und überbetriebliche Ausbildung	41

4.3.5	Unzureichender Berufsschulunterricht	43
4.3.6	Berufswechsel als Kriterium der Fehlstrukturierung	45
4.3.7	Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnisse	48
4.3.8	Regionales Gefälle auch in der beruflichen Bildung	49
4.3.9	Zweiter Bildungsweg - Öffnung der Sackgasse?	52
4.4	Plädoyer für eine Verbesserung der Bildungsstatistik	54
5.	<i>Ausbildungsbedingungen der Lehrlinge - Ergebnisse empirischer Sozial- und Bildungsforschung</i>	56
5.1	Die „vergessene“ Lageanalyse	56
5.2	Die Reaktion auf die Lehrlingsempfehlung	58
5.3	Ergebnisse neuerer empirischer Untersuchungen	61
5.3.1	Allgemeiner Überblick	61
5.3.2	Erwartung und Wirklichkeit	65
5.4	Bestätigung früherer Auffassungen	69
6.	<i>Empfehlungen - Programme - Gesetze zur Reform beruflicher Bildung.</i>	71
6.1	Beurteilungsrahmen	71
6.2	Vorarbeiten	76
6.2.1	Der Deutsche Ausschuß 1964.	76
6.2.2	Der Bildungsplanungsbericht 1967.	77
6.2.3	Die Lehrlingsempfehlung 1969.	78
6.3	Pragmatismus.	81
6.3.1	Berufsbildungsgesetz 1969.	81
6.3.2	Das Arbeitsförderungs- und Berufsausbildungsförde- rungsgesetz 1969.	85
6.3.3	Änderungen des Grundgesetzes.	88
6.4	Postulate.	89
6.4.1	Regierungserklärung 1969.	89
6.4.2	Sozialbericht 1970	90
6.4.3	Aktionsprogramm „Berufliche Bildung“ 1970	90
6.5	Reale Utopien	91
6.5.1	Zwischen Utopie und Wirklichkeit	91
6.5.2	Deutscher Bildungsrat 1970: der Strukturplan.	91
6.5.3	Bildungsbericht der Bundesregierung 1970.	98
6.5.4	Bund-Länder-Kommission 1973: Bildungsgesamtplan und Bildungsbudget	100
6.6	Vordringliche Maßnahmen.	105

6.6.1	Allgemeine Orientierung	105
6.6.2	Experimentalprogramme und Modellversuche	106
6.6.3	„Prioritätenpapier“ der Bund-Länder-Kommission	106
7.	<i>Berufliche Bildungspolitik im Parteienwettbewerb</i>	108
7.1	Bildungspolitik und Wählerbeweglichkeit	108
7.2	Vorstellungen des SPD-Parteivorstands 1973.	108
7.3	Reform vorschläge der CDU-Bundespartei und der CDU/CSU-Bundestagsfraktion 1973.	117
7.4	Stuttgarter Leitlinien der F.D.P.	121
7.5	Glanz und Elend parteipolitischer Konzeptionen	123
8.	<i>Berufliche Bildungspolitik zwischen Pluralität und Polarität.</i>	125
8.1	Pluralität der Meinungen: die Verbände.	125
8.1.1	Im ¹ Widerstreit der Meinungen in der pluralistischen Gesellschaft	125
8.1.2	Arbeitgeberverbände.	127
8.1.3	Gewerkschaften.	131
8.1.4	Lehrerverbände.	133
8.1.5	Versuch einer Bilanz.	135
8.2	Polarität in den Konzeptionen: berufliche Bildungs- politik der Länder.	136
8.3	Politikberatung zwischen Pluralität und Polarität	141
8.3.1	Die Rolle der wissenschaftlichen Politikberatung	141
8.3.2	Die „historische“ Stunde der bildungspolitischen Be- ratung.	142
8.3.3	In eigener Sache: Ende des Bildungsrates?	142
8.3.4	Berufliche Bildung: Wendepunkt der Politikberatung?	144
9.	<i>Zur Neuorientierung beruflicher Bildungspolitik</i>	146
9.1	Rückgriff auf den Referenzrahmen.	146
9.2	Auswirkungen pragmatischer Maßnahmen.	148
9.3	Integration - Wortklauberei oder Programm?	149
9.4	Einordnung des Berufsgrundbildungsjahres.	150
9.5	Die Bedeutung der „Arbeitslehre“.	152
9.6	Bildungs- und Beschäftigungssystem.	152
9.7	Der „Betrieb“ - eine normative Kategorie?	153

9.8	Berücksichtigung der „Randgruppen“	154
9.9	Die unterentwickelte „öffentliche Verantwortung“ . .	154
9.9.1	Verfassungsrechtliche Fragen der beruflichen Bildung	154
9.9.2	Berufliche Bildung im Einflußbereich der Sozialpartner	157
9.9.3	Sicherung der Finanzierung	159
	<i>In letzter Minute: Neue Reformvorschläge</i>	<i>162</i>
	<i>Nachwort in eigener Sache.</i>	<i>163</i>
	<i>Quellen, Literaturnachweise und Anmerkungen</i>	<i>164</i>